



Kennzahlen des SinnerSchrader-Konzerns

in T€, € und Anzahl	Q1 2006/2007	Q1 2005/2006*	Veränderung
Umsatz	4.778	3.925	22 %
Bruttoergebnis	1.346	1.255	7 %
EBITDA	435	303	44 %
EBITA	336	166	102 %
Konzernergebnis	241	124	94 %
Konzernergebnis je Aktie	0,02	0,01	100 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	538	-272	298 %
Vollzeitmitarbeiter, ø	145	128	13 %
	30.11.2006	31.08.2006	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	10.418	10.005	4 %
Mitarbeiter, Endstand	155	143	8 %

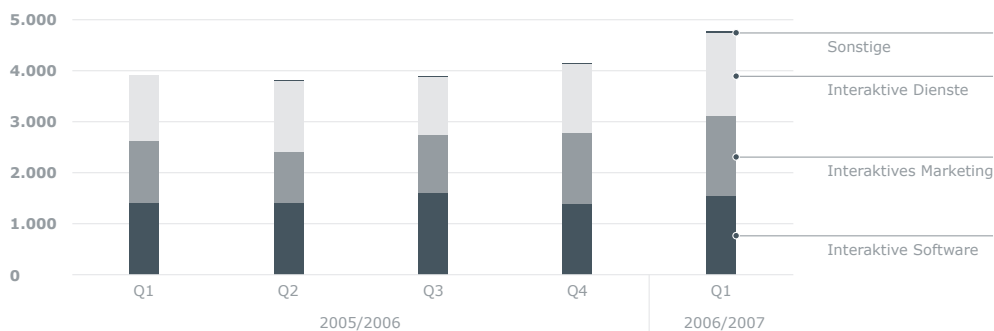
* Zahlen angepasst an IFRS

1 Bericht des Vorstands

Ein Umsatzwachstum von 22 % und eine operative Marge von 7 % sind die wesentlichen Kennzahlen des ersten Geschäftsquartals 2006/2007 (1. September 2006 bis 30. November 2006), mit dem SinnerSchrader erfolgreich in das neue Geschäftsjahr gestartet ist. Vor dem Hintergrund einer erfreulichen Marktentwicklung konnte SinnerSchrader seinen Umsatz stärker ausbauen als geplant. Dabei wurde das Wachstum vor allem von Kundenbeziehungen getragen, die vor einem Jahr noch nicht bestanden. Nach dem Bezug neuer Büroräume in Hamburg Anfang August 2006 sprang die operative Marge erstmals wieder auf ein Niveau, das einem Wettbewerbsvergleich standhält. Mit dieser Performance im ersten Quartal 2006/2007 werden die Gesamtjahresziele – 15 % Umsatzwachstum auf über 18 Mio. € und ein EBITA von 1,2 Mio. € – klar untermauert.

1.1 Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung¹⁾ nach Segmenten in T€



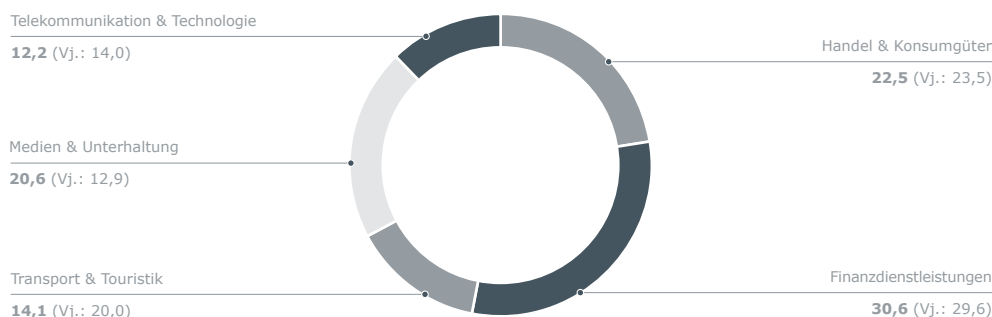
¹⁾ Umsatz mit externen Kunden

Im ersten Quartal 2006/2007 erzielte SinnerSchrader einen (Brutto-)Umsatz von 4,8 Mio. € und übertraf damit den Umsatz im Vergleichsquarter des Vorjahres von 3,9 Mio. € um 22 % und den des direkt vorangegangenen vierten Quartals 2005/2006 von 4,1 Mio. € um 15 %.

Über ein Fünftel des Umsatzes erwirtschaftete SinnerSchrader im Berichtsquarter mit Kunden, zu denen vor einem Jahr noch keine Beziehung bestand, darunter Arena und OTTO, für die SinnerSchrader seit Anfang des Jahres 2006 arbeitet, und die Marke Ecco, die sich im ersten Quartal 2006/2007 für SinnerSchrader als Ideen- und Implementierungspartner für ihre Internetstrategie entschieden hat.

Darüber hinaus haben vor allem die Bestandsbeziehungen zu Kunden der Finanzdienstleistungsbranche zu der guten Umsatzentwicklung beigetragen.

Umsatz nach Branchen in %



Vj. = Geschäftsjahr 2005/2006

Der Umsatzanteil der Finanzdienstleistungsbranche hat sich im ersten Quartal entsprechend auf 30,6 % erhöht. Noch deutlicher hat die Medien- und Unterhaltungsbranche für SinnerSchrader im Vergleich zu 2005/2006 an Bedeutung gewonnen: ihr Anteil betrug im ersten Quartal 20,6 %. Die Anteile der Branchengruppe Handel & Konsumgüter, Transport & Touristik und Telekommunikation & Technologie waren dagegen rückläufig und betrugen 22,5 %, 14,1 % bzw. 12,2 %.

Alle drei Geschäftssegmente trugen mit Zuwächsen von jeweils mehr als 10 % zu der dynamischen Ausweitung des Geschäftsvolumens von SinnerSchrader im Vergleich zum Vorjahres- bzw. zum Vorquartal bei. Dabei wurden von den meisten Kunden Dienstleistungen aus mehreren Segmenten nachgefragt. Das Wachstum des Segments Interaktive Software betrug bezogen auf den Umsatz mit externen Kunden 10 % gegenüber dem Vorjahresquartal und 12 % gegenüber dem Vorquartal. Das Geschäftsvolumen im Segment Interaktives Marketing lag im Vergleich zum noch schwachen Vorjahresquartal im Berichtsquartal um 30 % höher, der Zuwachs gegenüber dem Vorquartal belief sich auf 12 %. Die Interaktiven Dienste legten um 26 % bzw. 21 % gegenüber dem Vorjahres- bzw. Vorquartal zu.

Da gerade in den Beziehungen mit den großen Kunden nach der Sommerpause 2006 noch umfangreiche Aktivitäten umzusetzen waren, lag die Umsatzkonzentration im ersten Quartal 2006/2007 über den Werten des Gesamtjahres 2005/2006: Mit den fünf größten Kunden erzielte SinnerSchrader rd. 72 % seines Umsatzes, die zehn größten Kunden waren für knapp 87 % des Umsatzes verantwortlich.

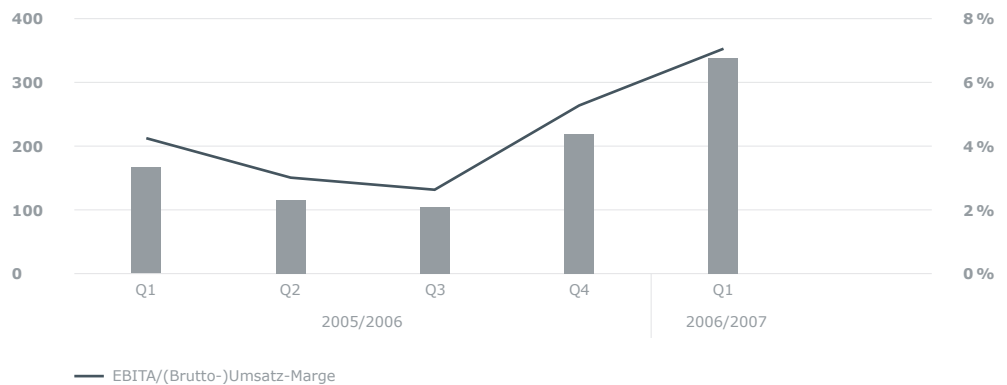
1.2 Auftrags- und Preisentwicklung

Nach hohen Auftragseingängen im Projektgeschäft im vorangegangenen vierten Quartal des Vorjahres flaute der Auftragseingang erwartungsgemäß im Berichtsquartal etwas ab und erreichte knapp das Niveau des Vorjahres. Angesichts eines hohen Aktivitätsniveaus in vielen Kundenbeziehungen im Jahr 2006 waren die Budgets zum Jahresende im Unterschied zu den Vorjahren im Wesentlichen verbraucht; Beauftragungen wurden verstärkt in das neue Jahr verschoben.

Die konjunkturelle Gesamtentwicklung in Deutschland sowie die gute Entwicklung der Nachfrage nach Internetdienstleistungen haben für eine weitere Entspannung auf der Preisseite gesorgt. Ein Trend zu wieder leicht steigenden Preisen ist erkennbar.

1.3 Operatives Ergebnis

EBITA und operative Marge nach Quartalen in T€ und %



SinnerSchrader erwirtschaftete im ersten Quartal 2006/2007 ein operatives Ergebnis (EBITA) von 336 T€. Dies entspricht einer Verdopplung des Ergebnisses gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres und einer Verbesserung gegenüber dem Vorquartal um rd. 54%. Dieser Ergebnissprung wurde dadurch ermöglicht, dass das Umsatzwachstum aufgrund des Wegfalls der Mietleerstandskosten von einer weiteren Reduzierung der fixen Kostenbasis begleitet wurde. Die operative Marge, das EBITA im Verhältnis zum (Brutto-)Umsatz, erreichte 7,0% gegenüber 4,2% im Vorjahresquartal und 5,2% im Vorquartal.

Das Umsatzwachstum schlug sich in einem Anstieg des Bruttoergebnisses von 1.255 T€ im ersten Quartal 2005/2006 auf 1.347 T€ im Berichtsquartal nieder. Die Entwicklung der Bruttomarge im Vergleich der beiden Quartale zeigt aber noch die Auswirkungen des deutlichen Margenrückgangs im Geschäft mit Mediadienstleistungen im Segment Interaktive Dienste. Zusätzlich haben sich Aufwendungen für die Ausweitung des Geschäftes mit Analysedienstleistungen bei den Interaktiven Diensten im ersten Quartal negativ auf die Bruttomarge ausgewirkt.

Die Vertriebskosten bewegten sich in Relation zum Umsatz in etwa auf dem Niveau des Vorjahres von knapp 8%. Die Verwaltungskosten gingen dagegen absolut und in Relation zum Umsatz spürbar von 19% auf 14% zurück, nachdem durch den Umzug in neue Büroräumlichkeiten in Hamburg zum Ende des letzten Geschäftsjahres im Berichtsquartal wie geplant die Leerstandskosten entfallen waren.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Mit 13 T€ bewegten sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung weiterhin auf niedrigem Niveau und waren gegenüber dem Vorjahresquartal sogar leicht rückläufig. Die Aktivitäten wurden auf die Weiterentwicklung der SinnerSchrader-eigenen Entwicklungsplattform für E-Commerce-Anwendungen konzentriert.

Der Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen trug mit 35 T€, vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen, positiv zum operativen Ergebnis bei.

Kostenentwicklung nach Kostenarten in T€ und %					
	Q1 2006/2007	Q4 2005/2006	Veränderung	Q1 2005/2006	Veränderung
Fremdkosten	-473	-473	—	-312	52 %
Personalkosten	-2.176	-1.828	19 %	-1.906	14 %
Abschreibungen	-99	-111	-11 %	-137	-28 %
Sonstige betriebliche Kosten	-614	-627	-2 %	-684	-10 %

Nach Kostenarten gegliedert zeigt sich in der Entwicklung der operativen Kosten gegenüber dem Vorjahr noch einmal deutlich die Ausweitung der Fremdkosten, die zur Flexibilisierung der Kostenstruktur bewusst vorgenommen wurde. Gegenüber dem im vierten Quartal 2005/2006 bereits erreichten Niveau gab es allerdings keinen weiteren Ausbau der Fremddienstleistungsquote. Stattdessen hat SinnerSchrader wieder auf den Ausbau der eigenen Personalkapazität gesetzt, mit der Folge entsprechender Erhöhungen der Personalkosten. Abschreibungen und sonstige betriebliche Kosten reduzierten sich sowohl gegenüber dem Vorjahresquartal als auch gegenüber dem Vorquartal im Wesentlichen aufgrund des erfolgten Umzugs, der sowohl zu geringeren Mietbelastungen als auch zur Reduzierung der Abschreibungen auf Mietereinbauten geführt hat.

Im Blick auf die Segmente zeigt sich eine differenzierte Ergebnisentwicklung. Der EBITA-Beitrag des Segments Interaktive Dienste ging vom Vorjahreswert 226 T€ aus den genannten Gründen auf 129 T€ im ersten Quartal 2006/2007 zurück. Dieser Rückgang wurde durch die positive Entwicklung in den beiden anderen Segmenten mehr als ausgeglichen. Zusätzlich haben sich aufgrund des Wegfalls der Leerstandskosten die nicht auf die Segmente umgelegten Holdingkosten um 80 T€ verringert.

1.4 Konzernergebnis

Die positive Entwicklung des operativen Ergebnisses wurde ergänzt durch ein weiter steigendes Finanzergebnis. Bei Beibehaltung der auf kurzfristige Verfügbarkeit und somit geringe Zinsbindungsfristen ausgerichteten Anlagepolitik und in etwa konstanten Anlagebeträgen hat der kontinuierliche Anstieg der kurzfristigen Zinsen auf ein Niveau von klar über 3 % zu einem Finanzergebnis von 77 T€ geführt – im Vergleich zu 27 T€ im Vorjahr und 66 T€ im vorangegangenen Quartal.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich demnach im ersten Quartal 2006/2007 insgesamt auf 413 T€ und hat sich wie das operative Ergebnis gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres mehr als verdoppelt.

Nachdem die Steuerersparniseffekte aus der Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge den internationalen Rechnungslegungsstandards folgend im Jahresabschluss 2005/2006 durch Bildung aktiver latenter Steuern vorgezogen werden mussten, weist die Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtsquartals eine Ertragsteuerbelastung in Höhe von 172 T€ aus, aus der sich eine effektive Steuerquote leicht über dem statutarischen Steuersatz von ca. 40 % ergibt. Im Vorjahr war im ersten Quartal eine Steuerbelastung von 69 T€ entstanden.

Damit ergab sich auch für das Konzernergebnis im Vergleich zum Vorjahr nahezu eine Verdopplung von 124 T€ auf 241 T€ oder von 0,01 € je Aktie auf 0,02 € je Aktie.

1.5 Cashflow

Aufgrund der guten Ergebnissituation konnte SinnerSchrader im ersten Quartal 2006/2007 seine Liquiditätsposition wieder um 0,4 Mio. € verbessern.

Bei einer im Wesentlichen unveränderten Nettoumlaufvermögensposition und nur geringfügigen Veränderungen der Rückstellungen erzeugte das um Abschreibungen und die nicht liquiditätswirksamen Steuerbelastungen bereinigte Konzernergebnis einen Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von 0,5 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war insbesondere durch eine Erhöhung der Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen Liquidität in Höhe von 0,3 Mio. € im operativen Geschäft gebunden worden.

Investitionen

Knapp über 0,1 Mio. € der aus der betrieblichen Tätigkeit freigewordenen liquiden Mittel wurden für Sachanlageinvestitionen aufgewandt. Im Vorjahr lagen die Investitionen noch deutlich unter 0,1 Mio. €. Die erhöhte Investitionstätigkeit stand zum einen im Zusammenhang mit der Komplettierung der Mietereinbauten und der Ausstattung der neuen Büroräume mit Möbeln und technischer Ausrüstung. Zum anderen machte der Mitarbeiterzuwachs Investitionen in die Ausstattung der neuen Arbeitsplätze notwendig.

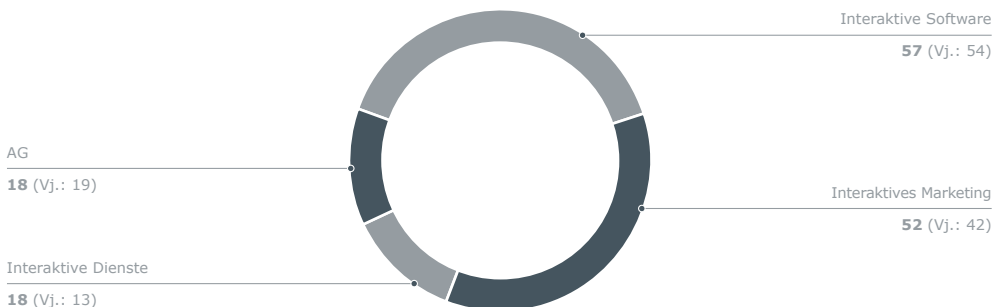
1.6 Bilanz

Die Bilanzstruktur hat sich im Berichtsquartal gegenüber dem Stand zum 31. August 2006 nur wenig verändert. Die Bilanzsumme stieg um knapp 0,4 Mio. € auf 15,5 Mio. €, wovon in Höhe des Konzernergebnisses gut 0,2 Mio. € auf das Eigenkapital entfielen. Die Eigenkapitalquote sank mithin leicht von 76,5 % zum 31. August 2006 auf 76,0 % zum 30. November 2006.

Das Nettoumlaufvermögen hat sich kaum verändert. Ein leichter Zuwachs bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch den Rückgang des Umfangs an nicht abgerechneten Leistungen sowie eine Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen ausgeglichen. Die aktive latente Steuerposition hat sich im Umfang der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuerbelastung von 0,2 Mio. € verringert.

1.7 Mitarbeiter

Mitarbeiterstruktur Q1 2006/2007



Vj. = Q1 2005/2006

Nachdem die eigene Kapazität im Geschäftsjahr 2005/2006 nur geringfügig ausgeweitet und zur Flexibilisierung der Kostenstruktur verstärkt auf Fremddienstleister zurückgegriffen wurde, hat SinnerSchrader im ersten Quartal 2006/2007 die eigene Personalkapazität gegenüber dem Vorjahresquartal um 17 und gegenüber dem Vorquartal um 11 auf durchschnittlich 145 Vollzeitkräfte erhöht.

Der Schwerpunkt der Kapazitätsausweitung lag dabei im Segment Interaktives Marketing mit einem Zuwachs von 10 Vollzeitkräften gegenüber dem Vorjahr auf durchschnittlich 52 Vollzeitkräfte im Berichtsquartal. Die Interaktiven Dienste wuchsen um 5 auf 18 Vollzeitstellen, während sich die Mitarbeiterzahl im Segment Interaktive Software um 3 auf 57 Vollzeitstellen vergrößerte. In der geschäftsführenden Holding arbeiteten einschließlich des Vorstands durchschnittlich 18 Vollzeitkräfte, eine weniger als im Vorjahr.

Zum Abschluss des ersten Geschäftsquartals am 30. November 2006 waren insgesamt 155 Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeit bei SinnerSchrader beschäftigt. Am selben Tag im Jahr zuvor waren es 130 Mitarbeiter und zum Ende des Geschäftsjahres 2005/2006 am 31. August 2006 143 Mitarbeiter.

1.8 Risiken und Chancen

Im laufenden Quartal hat sich keine nennenswerte Veränderung der Risiko- und Chancenstruktur gegenüber den diesbezüglichen Erläuterungen im Geschäftsbericht 2005/2006 ergeben. Vor dem Hintergrund der deutlichen Belebung im Markt für Internetdienstleistungen und des neuerlichen Erfolges internetbasierter Geschäftsmodelle hat die Bedeutung der personalbezogenen Risiken wieder zugenommen. Unverändert sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der SinnerSchrader AG gefährden.

1.9 Ausblick

SinnerSchrader hat das Geschäftsjahr 2006/2007 mit einem guten ersten Quartal begonnen; Umsatzwachstum und operatives Ergebnis lagen leicht über der eigenen Planung. Der Markt für Internetdienstleistungen scheint darüber hinaus nicht an Dynamik zu verlieren. Insofern ist SinnerSchrader optimistisch, die gesetzten Jahresziele zu erreichen, auch wenn das zweite Geschäftsquartal wie in den Vorjahren saisonbedingt schwächer ausfallen wird als das erste. Damit würde sich im Geschäftsjahr 2006/2007 insgesamt ein Umsatz von über 18 Mio. € ergeben, was einer Wachstumsrate von 15 % entspräche; das operative Ergebnis läge bei 1,2 Mio. €.

Hamburg, Januar 2007

Der Vorstand

Konzern-Bilanz

zum 30. November 2006 und 31. August 2006

Aktiva in €	30.11.2006	31.08.2006
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	2.442.951	2.510.285
Wertpapiere	7.975.354	7.495.189
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.418.305	10.005.474
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 155.924 € bzw. 156.759 €	3.024.565	2.774.928
Noch nicht abgerechnete Leistungen	259.400	410.649
Steuerrückforderungen	154.078	125.920
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	136.315	105.205
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	13.992.663	13.422.176
Langfristige Vermögensgegenstände:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	116.819	109.899
Sachanlagevermögen	1.048.978	1.028.960
Aktive latente Steuern	333.864	505.824
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	1.499.661	1.644.683
Aktiva, gesamt	15.492.324	15.066.859
Passiva in €	30.11.2006	31.08.2006
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.146.961	1.240.316
Erhaltene Anzahlungen	400.632	280.772
Sonstige Rückstellungen	1.727.162	1.709.274
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	442.448	305.234
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.717.203	3.535.596
Eigenkapital:		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.411.417 und 11.411.417 Stück am 30.11.2006 bzw. 31.08.2006	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	17.596.005	17.596.005
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	19.990	17.121
Eigene Anteile, 131.347 und 131.347 Stück am 30.11.2006 bzw. 31.08.2006	-200.933	-200.933
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-17.208.357	-17.449.040
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	25.652	25.346
Eigenkapital, gesamt	11.775.121	11.531.263
Passiva, gesamt	15.492.324	15.066.859

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2006

in €	Q1 2006/2007	Q1 2005/2006
Umsatzerlöse, brutto	4.777.637	3.924.904
Mediakosten	-976.801	-625.346
Umsatzerlöse, netto	3.800.836	3.299.558
Kosten der Umsatzerlöse	-2.454.353	-2.044.838
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.346.483	1.254.720
Vertriebskosten	-359.143	-313.551
Allgemeine und Verwaltungskosten	-672.679	-752.072
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13.246	-24.136
Betriebsergebnis	301.415	164.961
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	34.280	841
Finanzergebnis, netto	76.741	26.991
Ergebnis vor Steuern	412.436	192.793
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-171.753	-68.341
Konzernergebnis	240.683	124.452
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,02	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,02	0,01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.411.417	11.411.417
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.413.062	11.412.733

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2006

in €	Anzahl Aktien im Umlauf	Stammaktien
Stand am 31.08.2005	11.411.417	11.542.764
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren	—	—
Währungsausgleichsposten	—	—
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	—	—
Konzernergebnis	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Stand am 30.11.2005	11.411.417	11.542.764
Stand am 31.08.2006	11.411.417	11.542.764
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren	—	—
Währungsausgleichsposten	—	—
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	—	—
Konzernergebnis	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Stand am 30.11.2006	11.411.417	11.542.764

Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	Eigene Anteile	Bilanzgewinn/-verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Summe Eigenkapital
17.596.005	9.165	- 200.933	- 18.640.760	27.796	10.334.037
—	—	—	—	10.284	10.284
—	—	—	—	32	32
—	—	—	—	10.316	10.316
—	—	—	124.452	—	124.452
—	197	—	—	—	197
17.596.005	9.362	- 200.933	- 18.516.308	38.112	10.469.002
17.596.005	17.121	- 200.933	- 17.449.040	25.346	11.531.263
—	—	—	—	306	306
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	306	306
—	—	—	240.683	—	240.683
—	2.869	—	—	—	2.869
17.596.005	19.990	- 200.933	- 17.208.357	25.652	11.775.121

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2006

in €	01.09.2006 30.11.2006	01.09.2005 30.11.2005
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit: Konzernergebnis	240.683	124.452
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	98.985	137.042
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	2.869	197
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	-835	—
Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-22	-288
Latente Steuern	171.753	68.341
Andere Aufwendungen/Erträge ohne Aus-/Einzahlungen	—	30
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-248.802	-838.547
Noch nicht abgerechnete Leistungen	151.249	-326.112
Steuerrückforderungen	-28.158	-2.273
Sonstige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-31.110	-5.114
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	163.719	852.167
Sonstige Rückstellungen	17.888	-281.856
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	538.219	-271.961
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Anlagevermögen	-126.073	-67.408
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	172	1.176
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-125.901	-66.232
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	—	—
Kursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	513	17.236
Veränderung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	412.831	-320.957
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	10.005.474	10.570.151
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	10.418.305	10.249.194
davon Bürgschaftshinterlegung	680.563	1.187.244
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	74.570	7.261
Zinsauszahlungen	-262	-463

Konzernanhang zum 30. November 2006

2.1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss zum 30. November 2006 der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften (im Folgenden als „SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“ bezeichnet) für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2006/2007 vom 1. September bis zum 30. November 2006 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) aufgestellt. Er unterlag keiner Prüfung und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft zum 31. August 2006 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2006 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2006, der im Geschäftsbericht 2005/2006 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

Aufgrund der mit dem Konzernabschluss zum 31. August 2006 erfolgten Umstellung der Konzernrechnungslegung von US-GAAP auf IFRS wurden die Vergleichszahlen des ersten Quartals

2005/2006 gegenüber dem berichteten Stand nach US-GAAP an die dem Konzernjahresabschluss 2005/2006 entsprechende Darstellung nach IFRS angepasst. Im Hinblick auf die bei der Umstellung der Rechnungslegungsvorschriften notwendig gewordenen Anpassungen wird auf die Erläuterung unter Punkt 2 des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2005/2006 auf den Seiten 46 bis 49 verwiesen.

2.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 30. November 2006 ist gegenüber dem 31. August 2006 unverändert. Er setzt sich aus der SinnerSchrader Aktiengesellschaft, der hundertprozentigen inländischen Tochtergesellschaft SinnerSchrader Deutschland GmbH, deren hundertprozentigen Tochtergesellschaften SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, SinnerSchrader Studios GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH, sowie den beiden derzeit nicht operativ tätigen, ebenfalls zu hundert Prozent gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. und SinnerSchrader Benelux BV zusammen.

2.3 Segmentberichterstattung

Die Tabellen 1a und 1b zeigen die Entwicklung der Segmente in den ersten drei Monaten 2006/2007 sowie im Vorjahreszeitraum.

Sämtliche Umsätze wurden aus den im Inland ansässigen SinnerSchrader-Unternehmen getätigt.

Tab. 1a | Segmentinformation für das erste Quartal 2006/2007 bzw. den 30. November 2006 in € und Anzahl

	Interaktive Software	Interaktives Marketing	Interaktive Dienste	Summe Segmente	Konsolidierung/ Holding	Konzern
01.09.2006–30.11.2006:						
Externe Umsätze	1.566.147	1.561.082	1.629.890	4.757.119	20.518	4.777.637
Interne Umsätze	286.073	71.923	88.318	446.314	-446.314	–
Bruttoumsatz	1.852.220	1.633.005	1.718.208	5.203.433	-425.796	4.777.637
Mediakosten	–	–	-976.801	-976.801	–	-976.801
Nettoumsatz	1.852.220	1.633.005	741.407	4.226.632	-425.796	3.800.836
Segmentergebnis (EBITA)	293.301	193.754	128.964	616.019	-280.324	335.695
Abschreibungen	16.617	13.819	17.852	48.288	50.697	98.985
Sachanlageinvestitionen	31.720	26.504	9.589	67.813	58.260	126.073
Vollzeitmitarbeiter, ø	56,6	52,5	17,6	126,7	18,3	145,0
30.11.2006:						
Gesamtvermögen	2.406.421	2.037.547	351.745	4.795.713	10.696.611	15.492.324
Anlagevermögen	197.887	150.044	127.656	475.587	1.024.074	1.499.661
Umlaufvermögen	2.208.534	1.887.503	224.089	4.320.126	9.672.537	13.992.663
Verbindlichkeiten	1.154.865	1.098.128	1.327.677	3.580.670	136.533	3.717.203
Mitarbeiter, Endstand	60	55	18	133	22	155

Tab. 1b | Segmentinformation für das erste Quartal 2005/2006 bzw. den 30. November 2005 in € und Anzahl

	Interaktive Software	Interaktives Marketing	Interaktive Dienste	Summe Segmente	Konsolidierung/Holding	Konzern
01.09.2005–30.11.2005:						
Externe Umsätze	1.430.196	1.201.044	1.293.664	3.924.904	—	3.924.904
Interne Umsätze	209.229	106.493	71.120	386.842	-386.842	—
Bruttoumsatz	1.639.425	1.307.537	1.364.784	4.311.746	-386.842	3.924.904
Mediakosten	—	—	-625.346	-625.346	—	-625.346
Nettoumsatz	1.639.425	1.307.537	739.438	3.686.400	-386.842	3.299.558
Segmentergebnis (EBITA)	141.935	158.415	225.671	526.021	-360.219	165.802
Abschreibungen	14.065	7.442	8.975	30.482	106.554	137.036
Sachanlageinvestitionen	5.955	9.349	24.625	39.929	27.479	67.408
30.11.2005:						
Vollzeitmitarbeiter, ø	53,7	42,1	13,4	109,2	18,6	127,8
30.11.2005:						
Gesamtvermögen	3.019.375	2.055.549	716.068	5.790.992	8.660.524	14.451.516
Anlagevermögen	143.452	88.955	91.093	323.500	579.736	903.236
Umlaufvermögen	2.875.923	1.966.594	624.975	3.467.492	8.080.788	13.548.280
Verbindlichkeiten	2.133.643	1.272.983	1.817.906	5.224.532	-1.242.018	3.982.514
Mitarbeiter, Endstand	52	44	14	110	20	130

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt. Dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben, wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit, sowie im Vorjahr Kosten aus Überkapazitäten im Büro am Standort Hamburg, das von der SinnerSchrader AG angemietet war. Transaktionen zwischen Berichtssegmenten werden wie unter fremden Dritten ausgeführt und entsprechend gebucht.

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse aller Berichtssegmente auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns ist in Tabelle 1c dargestellt:

Tab. 1c Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €	01.09.2006	01.09.2005
	30.11.2006	30.11.2005
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	616.019	526.021
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-280.145	-360.072
Ergebnisse vor Steuern der ausländischen Tochtergesellschaften	-179	-147
EBITA des Konzerns	335.695	165.802
Finanzergebnis im Konzern	76.741	26.991
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	412.436	192.793

2.4 Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto

Der Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen setzt sich entsprechend der Aufstellung in Tabelle 2 zusammen:

Tab. 2 Sonstige Erträge und Aufwendungen in €		Q1 2006/2007
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen		31.138
Aufwand aus dem Verkauf von Anlagevermögen		22
Sonstige		3.120
Gesamt		34.280

2.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

Tab. 3 Laufende und latente Steuern der Periode in €		
	Q1 2006/2007	Q1 2005/2006
Laufende Steuern	–	–
Latente Steuern	-171.753	-68.341
Gesamt	-171.753	-68.341

Im ersten Quartal 2006/2007 bzw. im ersten Quartal 2005/2006 fielen keine laufenden Steuern an, da die ausschließlich im Inland angefallenen Vorsteuergewinne vollständig gegen steuerliche Verlustvorträge verrechnet werden können. Die in den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen ausgewiesenen Ertragsteuern wurden gegen die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge gebildet.

2.6 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 30. November 2006 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. August 2006 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

2.7 Eigene Aktien

Zum 30. November 2006 hielt die SinnerSchrader AG unverändert 131.347 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 131.347€, die einen Anteil von 1,1 % am Grundkapital repräsentieren. Im ersten Quartal 2006/2007 wurden weder Aktienkäufe noch -verkäufe getätigt und es wurden auch keine eigenen Aktien im Zuge der Ausübung von Mitarbeiteroptionen an Mitarbeiter ausgegeben.

2.8 Aktienbasierte Vergütung

2.8.1 Aktienoptionspläne

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999 und im Dezember 2000 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999 bzw. den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2006 entnommen werden. Aus den Optionsplänen wurden in den zurückliegenden Jahren Mitarbeitern und Vorständen der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften Optionen zugeteilt.

Tabelle 4 fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 1999er-Plan und dem 2000er-Plan in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006/2007 zusammen:

Tab. 4 Ausstehende Optionen in €		
	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis
Stand 31. August 2006	296.538	7,60
Neuzuteilungen	–	–
Ausübungen	–	–
Annullierungen	–	–
Verfall	-5.400	31,81
Stand 30. November 2006	291.138	7,15

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Quartal 2006/2007 beliefen sich die danach ergebniswirksam zu berücksichtigenden Kosten auf 2.869€ gegenüber 1.904€ im ersten Quartal 2005/2006.

2.8.2 Aktienbasierte Boni

Zum 1. Januar 2005 wurde einem Mitglied des Vorstands ein aktienbasierter Bonus zugesprochen. Danach hat das Mitglied Anspruch auf eine Bonuszahlung in bar im Januar 2008 in Abhängigkeit von der Kursentwicklung der SinnerSchrader-Aktie bis zum 31. Dezember 2007. Der Bonusanspruch berechnet sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Schlusskurs der SinnerSchrader-Aktie an den zehn Handelstagen vor dem 1. Januar 2008 und dem Referenzkurs von 1,61€ je Aktie multi-

pliziert mit 200.000. Bewertet nach den Regeln des IFRS 2 belief sich die für diesen aktienbasierten Bonus zu bildende Rückstellung zum 30. November 2006 auf 17.889€ im Vergleich zu 3.422€ zum 30. November 2005. Die Beträge waren jeweils vollständig im ersten Quartal des Geschäftsjahres gegen die Verwaltungskosten einzustellen.

2.9 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2006/2007 und 2005/2006 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 761.202€ bzw. 678.763€ mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader Aufsichtsratspositionen innehatten.

2.10 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors' Dealings“)

Die folgende Tabelle 5 zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG sowie die Bestände an Bezugsrechten auf diese Aktien, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2006 gehalten wurden, und deren Veränderungen im ersten Quartal 2006/2007:

Tab. 5 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl Aktien				
Aktien	31.08.2006	Zugänge	Abgänge	30.11.2006
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	2.342.675	—	—	2.342.675
Thomas Dyckhoff	49.950	—	—	49.950
Vorstand, gesamt	2.392.625	—	—	2.392.625
Aufsichtsratsmitglied:				
Reinhard Pöllath	—	—	—	—
Dieter Heyde	—	—	—	—
Frank Nörenberg	1.000	—	—	1.000
Aufsichtsrat, gesamt	1.000	—	—	1.000
Organmitglieder, gesamt	2.393.625	—	—	2.393.625
Bezugsrechte	31.08.2006	Zugänge	Abgänge	30.11.2006
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	—	—	—	—
Thomas Dyckhoff	25.000	—	—	25.000
Vorstand, gesamt	25.000	—	—	25.000
Aufsichtsratsmitglied:				
Reinhard Pöllath	—	—	—	—
Dieter Heyde	—	—	—	—
Frank Nörenberg	—	—	—	—
Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—
Organmitglieder, gesamt	25.000	—	—	25.000

Termine

Finanzkalender 2006/2007

Hauptversammlung	23. Januar 2007
2. Quartalsabschluss 2006/2007 (Dezember 2006–Februar 2007)	12. April 2007
3. Quartalsabschluss 2006/2007 (März 2007–Mai 2007)	12. Juli 2007
Jahresabschluss 2006/2007	November 2007

Auf unserer Website www.sannerschrader.de finden Sie im Bereich „Investoren“ unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

Kontakt

Investor Relations

Kirsten Schütt
Völckersstraße 38
22765 Hamburg
Deutschland

T. +49. 40. 39 88 55-0
F. +49. 40. 39 88 55-55
www.sannerschrader.de
ir@sannerschrader.de

Impressum

Herausgeber	SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzept und Gestaltung	HEUREKA! – profitable communication, Essen
Fotografie	Schlüter Fotografie, Essen
Druck	MEDIADRUCKWERK Gruppe GmbH, Hamburg

